Az.: 157.2.2021
Wo Sterne fliegen lernen

Ganztagsgrundschule Sternschanze
Altonaer Straße 38
20357 Hamburg

SACHBERICHT, November 22

- Wie verlief die Zusammenarbeit zwischen z.B. den Kooperationspartnern?

Die Zusammenarbeit mit den ausgewählten, künstlerischen Kooperationspartner*innen und Kulturinstitutionen (Deichtorhalle, Knust) verlief ausgesprochen produktiv und den Wünschen und Ideen der Kinder gegenüber zugewandt. Die Künstler*innen waren stets aufmerksame Ansprechpartner*innen in den einzelnen Projektgruppen. Sie konnten die Grundschulkinder im Handumdrehen begeistern und ihnen schnell Teilhabe an Ideenfindung, Choreografie und Umsetzung in allen Vorhaben vermitteln. Alle Kooperationspartner*innen haben harmonisch miteinander genetzwerkt, waren jederzeit bereit für Präsentationsformate und Drehtermine im Stadtteil, die besonders in den warmen Frühlings- und Sommermonaten in jedem Winkel des Viertels stattfanden. Die Vorbereitungs- und Projektmanagementzeiten der einzenen Projekte waren oft über die Maßen zeitaufwendig. Dörte Habighorst (Hinterconti e.V.) hat in der Rolle als Konzeptionerin, Drehbuchautorin, Choreografin und Videofilmerin mit unerschöpflicher Energie immer einen persönlichen Zugang zu den Kindern geschafft, so dass sich stets alle Menschen in einer Lerngruppe mitgenommen fühlten! Alle beteiligten Kooperationspartner*innen haben mit extrem viel Herzblut an der Umsetzung und Sichtbarmachung der zum Gesamtvorhaben beitragenden Ideen und Ergebnisse mitgewirkt, es entstand über die Erwartungen hinaus eine abwechslungsreiche Flut an Dokumentationsmaterial, Making Offs und künstlerischen Exponaten und Objekten.

Wie hat ggf. die Verzahnung des Projektes mit dem Unterricht funktioniert?

Das Projekt konnte durchgehend im Regelunterricht oder in den Ganztagskursen der einzelnen beteiligten Jahrgangsstufen stattfinden. Die Projektpräsentationen wurden zweistufig in den Schuljahresplan integriert (Phase 1: Previews, Making offs > Sommerfest und Schuljahresabschluss und Phase 2: Weltpremiere des Musikvideos zum Abschluss des Laternelaufens im Novembeer auf dem Lattenplatz (Wir brauchten zu einer relativ moderaten Zeit die Dunkelheit für die Open Air Präsentation).

- Wie wurde das Projekt beworben (z.B. Plakate, Flyer, Facebook)?

Intern an der GTGS Sternschanze > Webseite der Schule: https://gtsstern.hamburg.de/wo-sterne-fliegen-lernen-2/, öffentlich sichtbare und visualisierte Planungswand in der Schule, Making off Clips und Diashowpräsentationen des prozesshaften Arbeitens in der Entstehungsphase (Sommerfest, Entlassungsfeierlichkeiten der 4 Jhg, Einschulung)
Weiterhin wurde das Projekt vielfältig auf diesen medialen Kanälen beworben >
PRINT -> Plakate im Stadtteil Karoviertel und Sternschanze, Flyer und Einlassbänder (Giveaways) als Einladungen an die Kooperationspartner*innen im Stadtteil,
„Edgar“Postkarten WO STERNE FLIEGEN LERNEN, 1000 Auflage
LOLA BLITZ, AUSGABE „ ZWISCHEN LU UND ALL“, Schüler*innenzeitung, 1000 Auflage

DIGITAL -> Behörden Newsletter https://www.hamburg.de/bsb/newsletter-amt-fuer-bildung/16677346/grundschulkinder-drehen-musikvideo-zum-schulsong-/,
Kulturagent*innen Hamburg e.V.
YOUtube https://www.youtube.com/watch?v=VSRJDcvo9SA
,Facebook und Instagram, auf der Webseite des Radiosenders byte.fm,
https://www.byte.fm/sendungen/teenage-kicks/2022-12-06/18/mit-der-4g-der-ganztagsgrundschule-sternschanze-in/, QR Code Flyer mit Sendedaten der Radiosendung auf byte.fm
NDR Fernsehen, an die gesamte Schugemeinschaft beider Standorte.

- Wie viele Zuschauer hat das Projekt erreicht und wen (z.B. Eltern, Mitschüler)?

live vor Ort: 1000 Menschen bei der Filmpremiere auf dem Lattenplatz St. Pauli/in Kooperation mit dem Knust (Passant*innen, Anwohner*innen, Eltern und Schulkinder),
300 Menschen im Stadtteil während der Interventionen und Dreharbeiten,
600 Menschen (Eltern und Kinder) auf dem Sommerfest und Entlassungsfeiern,
social media: über 1000 Aufrufe 3 Wochen nach Veröffentlichung auf youTube
Zuhörer*innen der Sendung auf www.byte.fm noch unbekannt: Erstausstrahlung am 6.12.2022 um 18.00 UHR und 11.12. um 13.00 Uhr auf 91, 7 (UKW) und www.byte.fm

REFLEXION
- Waren Sie mit dem Ergebnis insgesamt zufrieden (z.B. künstlerische Qualität, inhaltliche Qualität?)

Die Gesamtvorhaben Schulsong-Musikvideo und auch der Radiosendung spiegeln die hohe Authentizität und umfassende Teilhabe der Kinder wider. Beide Formate wurden in ihrer Entstehung und Umsetzung von den Kindern als ausgesprochen wertschätzend empfunden. Das Projekt hat die Sichtbarkeit der Schule im Herzen eines Stadtteils enorm gesteigert, zu vielen künstlerischen Interventionen und selbstgebauten Objekten gab es fantastisch positives Feedback von Menschen aus dem Stadtteil. Die Kinder haben ganz neue Orte und ihrer Inhaber*innen auf altbekannten Wegen mit ihrer Hilfsbereitschaft kennengelernt. Die großen Strahlensterne aus recycelten Obstkisten (Jens Ole Remmers) fanden so einen Anklang, dass sie als Exponate mehrfach angefragt wurden (Weihnachtsmarkt KNUST/O'Clean). Alle sind über die Maßen stolz auf das künstlerische Ergebnis des Musikvideos, weil es von der Spontanität der Kinder erzählt, sehr nah an ihnen dran ist. Nichts wurde von langer Hand geprobt oder inszeniert. Auch die Radiosendung lässt das Vertrauen und die Freude der Kinder nachspüren, die Lust haben, sich auszudrücken und zu präsentieren.

- Was sollte bei nochmaliger Durchführung eines vergleichbaren Projektes beachtet werden?

Wir haben im Projektverlauf festgestellt, dass die Fülle des vorhandenen Bildmaterials mindestens für die Produktion 6 weiterer Trailerfilme gereicht hätte. Es war ein längerer Prozess über Umwege hin zur strengen Sondierung der Bilder für den 2 minütigen Schulsong als ursprünglich geplant. Das Schneiden, Produzieren weiterer Making off Trailer honorartechnisch im Finanzplan mitzuberücksichtigen, wäre sinnvoll gewesen, damit sich alle Kinder einmal im Film gesehen fühlen. Die Konzeptionerin, Drehbuchautorin und Videofilmerin hätte an ihrer Seite durchaus noch eine unterstützende Position für die Choreografie der einzelnen Szenen gebrauchen können. Das muss nächstes Mal mitgedacht werden.
Die Vergänglichkeit der Streetartbuchstaben der Kinder (Klasse 1) im Stadtbild ist ein sehr großes Thema gewesen (kaum dokumentiert und schon wieder weg) Es braucht Zeit, ihnen das Verschwinden zu vermitteln.

- Haben sich aus dem Projekt Perspektiven/ Impulse für eine weitere Arbeit ergeben?

Die Schule ist nach der positiven Resonanz von allen Seiten geradezu euphorisiert in ihrem künstlerisch kulturellen Tun und plant auf Grund der erfahrenen Kooperationsbereitschaft der Menschen aus dem Stadtteil eine weitere schulstandortverbindende, interventive und performative Aktionmit dem Stadtteil zwischen Ludwigstraße und Altonaerstraße. Die Kinder sollen sich in Zukunft auf ihrem Schulweg sicherer fühlen und wissen, dass es überall Andockstationen gibt. Auch der Elternrat ist mit an Bord und die Beziehungen zwischen kreativkünstlerischer Elternschaft und Schule sind durch Beteiligung gewachsen. Darüberhinaus ist geplant, eine von und mit Künstler*innen und Kindern kuratierte Vernissage im Künstlerhaus Vorwerkstift im Frühjahr 23 durchzuführen, da es, wie schon erwähnt, sehr viele ungesehene Exponate, Fotos und Filmsequenzen aus dem Projektprozess „WO STERNE FLIEGEN LERNEN" gibt.

- Wie transferfähig oder modellhaft ist das Projekt für andere?

Das Projekt ist jederzeit auch für andere Schulen durchführbar, wenn es als Grundlage einen solchen Schatz wie den Schulsong an der GTGS Sternschanze zu heben gibt.